Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Curriculum Vitae Prof. Dr. Gunnar Berg

Foto: Markus Scholz | Leopoldina

Name: **Gunnar Berg**
Geboren: **29. März 1940**

Forschungsschwerpunkte: Glasphysik, Physikgeschichte, Physikdidaktik, Hochschul- und Wissenschaftspolitik, Finanzierung und Strukturierung von Forschung und Lehre

Gunnar Berg ist ein deutscher Physiker. Arbeitsgebiet während seiner aktiven Forschungslaufbahn war die Glasphysik. Später waren seine Schwerpunkte Physikgeschichte und Physikdidaktik. Er beschäftigte sich in Expertengremien mit Fragen der Hochschul- und Wissenschaftspolitik und war in die Neustrukturierung von Lehre und Forschung in den neuen Bundesländern eingebunden.

Akademischer und beruflicher Werdegang

1992 - 2005	Professor für Experimentalphysik, Martin-Luther-Universität (MLU) Halle-Wittenberg
1992 - 1996	Rektor, MLU Halle-Wittenberg
1991 - 1992	Leiter, Fachgruppe Experimentelle Physik I „Glasphysik“, MLU Halle-Wittenberg
1990	Direktor, Sektion Physik, MLU Halle-Wittenberg
1989	Außerordentlicher Dozent für Experimentelle Physik, MLU Halle-Wittenberg
1987	Erlangung der Facultas Docendi, Lehrgebiet Experimentelle Physik
1983 - 1992	Oberassistent, Sektion Physik, MLU Halle-Wittenberg
1982	Habilitation, MLU Halle-Wittenberg
1975	Promotion zum Dr.-Ing., Bergakademie Freiberg
1971	Promotion zum Dr. rer. nat., MLU Halle-Wittenberg
1970 - 1982	Assistent, Sektion Physik, MLU Halle-Wittenberg

1963 - 1970	Gruppenleiter (Arbeitsgebiete: Schachtförderung, Drahtseile, Tiefbohranlagen), Institut für Bergbausicherheit Leipzig
1958 - 1963	Studium der Physik (Diplom), MLU Halle-Wittenberg

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

2010 - 2020	Vizepräsident, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
seit 2002	Mitglied, Präsidium, Deutscher Hochschulverband
2000 - 2010	Sekretar der Klasse I – Mathematik, Natur- und Technikwissenschaften, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
2000 - 2002	Vorsitzender, Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultätentag
1998	Mitglied, Wissenschaftlicher Beirat, Walter-Raymond-Stiftung, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), Köln
1996 - 2007	Vorsitzender, Vorstand, Stiftung LEUCOREA, Wittenberg
1996 - 2005	Mitglied, Wissenschaftlicher Beirat, Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung, Hanau
1996 - 1998	Vorsitzender, Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultätentag
1992	Mitglied, Beirat, Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultätentag
1991 - 1992	Dekan, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, MLU Halle-Wittenberg
1991 - 1992	Sprecher, Fachbereich Physik, MLU Halle-Wittenberg
1990 - 1998	Vorstandsmitglied, Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG)
1990	Stellvertreter des Vorsitzenden, Physikalische Gesellschaft der DDR bis zur Vereinigung mit der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG)
1989	Mitglied, Initiativgruppe zur Erneuerung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, MLU Halle-Wittenberg
	Mitglied, Arbeitsgruppe MINT-Lehrerbildung, Nationales MINT Forum, Berlin

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

1998 - 2004	Projekt „Mikrobielle Wechselwirkung mit Werkstoffoberflächen“, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
1996 - 2005	Teilprojekt „Bildung metallischer Nanopartikel in Mikrobereichen anorganischer Gläser“, Sonderforschungsbereich (SFB) 418, DFG

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

2019	Verdienstkreuz am Bande, Bundesrepublik Deutschland
2014	Werner Pöls-Medaille, Deutscher Hochschulverband
seit 1999	Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
1982	Gustav Hertz-Preis, Physikalische Gesellschaft der DDR
1979	Forschungspreis, MLU Halle-Wittenberg

Forschungsschwerpunkte

Gunnar Berg ist ein deutscher Physiker. Arbeitsgebiet während seiner aktiven Forschungslaufbahn war die Glasphysik. Später waren seine Schwerpunkte Physikgeschichte und Physikdidaktik. Er beschäftigte sich in Expertengremien mit Fragen der Hochschul- und Wissenschaftspolitik und war in die Neustrukturierung von Lehre und Forschung in den neuen Bundesländern eingebunden.

Die Glasphysik untersucht Gläser, Glasoberflächen und Glaskeramiken. Vor allem sollen die Korrelationen zwischen Struktur und Eigenschaften ermittelt werden. Hierfür werden durch Ionenaustausch, Ionenimplantation oder Laserbestrahlung die optischen, elektrischen oder mechanischen Eigenschaften verändert. Durch die Analyse dieser Prozesse in Verbindung mit den Auswirkungen auf die Struktur werden die Struktur-Eigenschafts-Korrelationen ermittelt, etwa die Festigkeit von Gläsern und ihr Absorptionsverhalten. Für die Strukturanalyse von Gläsern werden Methoden eingesetzt wie Optische Spektroskopie, Röntgenabsorptionsspektroskopie, Elektronenmikroskopie, Röntgenkleinwinkelstreuung.

In seiner späteren Laufbahn als Dekan und Rektor hat sich Gunnar Berg mit Fragen der Hochschul- und Wissenschaftspolitik auseinandergesetzt. Er hat gefragt, wie sich Leistungen von Hochschulen messen lassen und was Leistungsanreize in der Lehre bringen. Zudem hat er sich mit der Finanzierung von Hochschulen und dem Wettbewerb zwischen Universitäten beschäftigt. In verschiedenen Expertengremien hat sich Gunnar Berg für die Rolle der Naturwissenschaften an Schulen und in der Lehrerausbildung starkgemacht. Ebenso war er in die Neustrukturierung von Lehre und Forschung in den neuen Bundesländern eingebunden.